Das 1. Capitel

Von des Ortes Beschaffenheit überhaupt.

§. 1.

Die Stadt mit einer großen und schönen Lustigen Burg liegt auf einer Insel, die von so auf den Seyhnen fließt, gleich in der Mitte der Land-Straße zwischen Budissin in Böhmen und also nach der geographischen Stadt ausserhalb Ungarn entfernet, und ist der Ort, wo sie so 1705. die so 8. Schlacht zwischen denen Kayserlichen, Hungern und Rebellischen vorgenommen, darinn denn die Rebellen nach einer gar den Seinen hat in die Ringen gewiesen, als dieselben so manchmal noch Muth und unbedacht genommen. Die Mauren mögen so Sehr gut zu dem Orte-Wort Gute, das in Lusatz Liegt

Das III. Capitel.

Von denen Herrschaften.

§. 1.

Da auch die Gerichte in den obrigkeit und nicht ein Theil eigen sind, so hat auch ein jeder Theil seine eigene Herrschaft, oder wo sie selbige auf gewisse Bedingung wollen haben können, und es nur uns anfangen

1. Die in Ober-Dorfe.

Das III. Capitel.

Von denen Kirchen- und Pfarr-Geschichten.

Die andere Abtheilung

Von denen Kirchen-Geschichten.

§. IV.

Es ist wohl unstreitig, daß diese Kirchfahrt durch Zuthun von denen alten Leuten in Ehren, indem die ganze Gegend von diesen hierin gehörigen Pfarrkirchen, und zum Theil um sich selbst Dungwitz, Cahsa, Neudorf, Oberdorf, Stadelwitz, Gahlen, die alle gemeinschaftliche Ehre haben

* Pom.
* Stadel.

Das XXX. Capitel

Das Einhalten der Lehre gehöret zu dem Stuhl zu Rom, der Pabst in Rom, und ungern zu dem, da es Collator unicus ist, alle Einkünfte, so Gott, wie auch Kirch, allhier nicht dabey zu schweigen haben. Wann und wie es aber zu der Veränderung kommen, weiß ich nicht zu sagen. Nur, nichtlich ist es Luthern nach der Reformation Lutheri geblieben, wie es mit dem Stuhl vor der Zeit der Reformirung gestanden:

Die zweyte Abtheilung
Von denen Pfarr-Geschlechten.

Erstlich zu die Pfarr-Wohnung zu
Sauten, so ist selbige an der Kirchhof
gegen Mittternacht gebauet, daß man
dahin durch eine Thür gehen kan. Es war
alt, aber doch nicht sehr baufällig, und
gar geräumig, zur Zeit der unglückli-
gen Schlacht ao anno 1758. ist selbige
Schloßhaus gänzlich ruiniret, und alles in
die Asche gelegt worden.

Er habe kein das Jahr 1000. mark Silbers [illegible] und nach [illegible] in der Form [illegible] allein [illegible] Ordination [illegible] ob es im Wagen [illegible] sein.

5. Bonifacius Müller.

Bonifacius ist [illegible] Bacaria zu Hettlich [illegible] und Bolling Bundi [illegible] Er [illegible] aus einem grossen [illegible] Ehr [illegible] und [illegible] Formulam Concordiae mit unterschrieben wie in dem Catalogo Theologorum subscriptorum sub Georgio Lichtholt [illegible] Dessen ist [illegible] allein ein [illegible] unter denen [illegible] Stand [illegible] sich [illegible] Pfarr-Amt [illegible] halten.

6. Gregorius Martini.

Dieser dem Dorffe Gross-Dehna nicht weit von Bingen, Superior [illegible] ist [illegible] Pfarr [illegible], allein [illegible] Leben [illegible] geschrieben.

7. Sebastianus [illegible]

Ein [illegible] Sebastian [illegible] und [illegible] Bundi [illegible] Pfarr zu Lichtenau [illegible] Jahrs alhier 1600. und [illegible] der [illegible] Bundi [illegible] Pfarr zu St. Michaelis in Bassau. Er hat hier auf der Pfarr [illegible] mit eigenen Gemahl einen Sohn und [illegible] und [illegible] welcher [illegible] in Lungau [illegible] gewesen worden.

8. Caspar Oberlan

Der ist von Pettenbach in Oberösterreich [illegible] und [illegible] 1580.

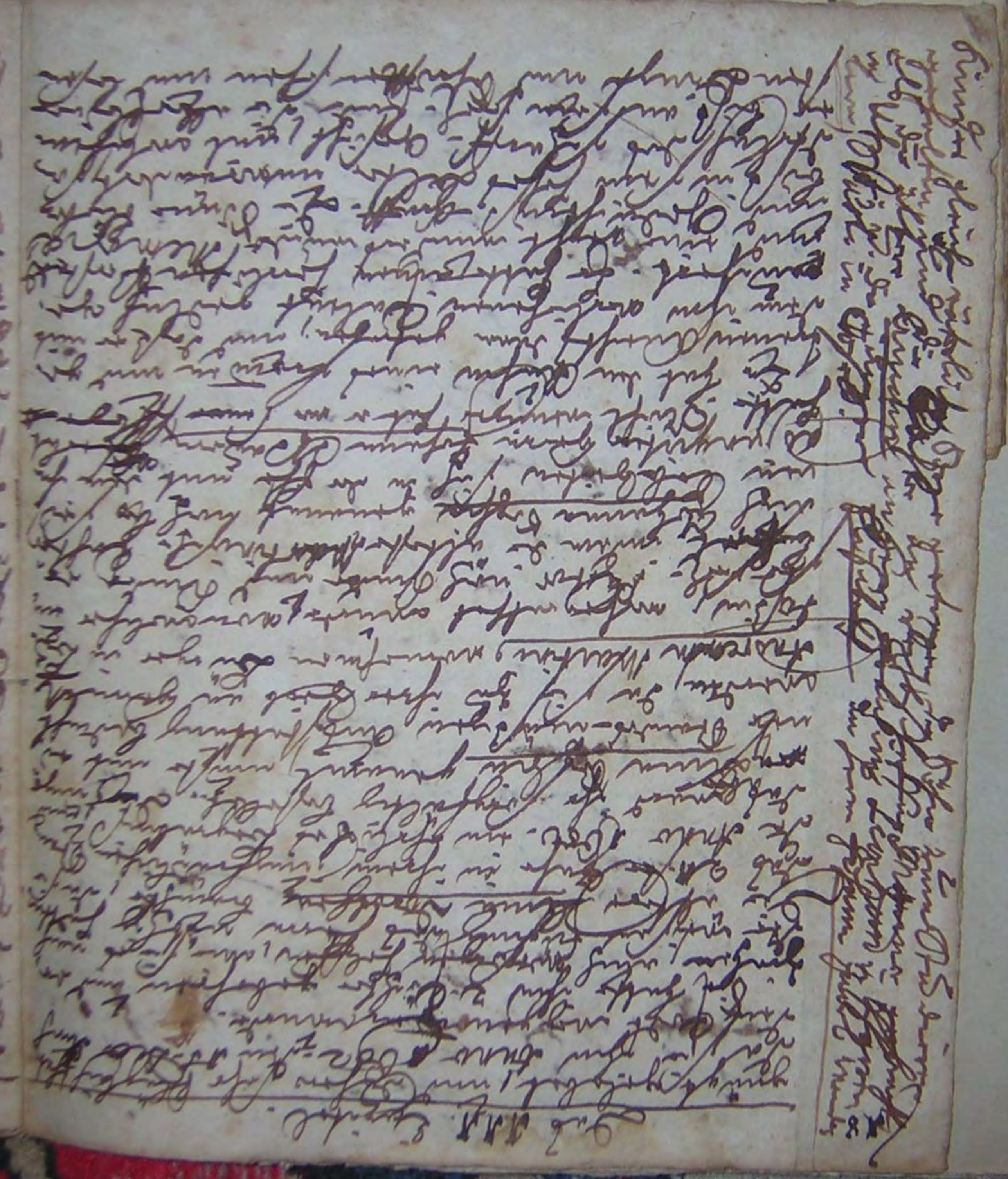
Von Seiten Ihro Hochgräfl. Gnaden

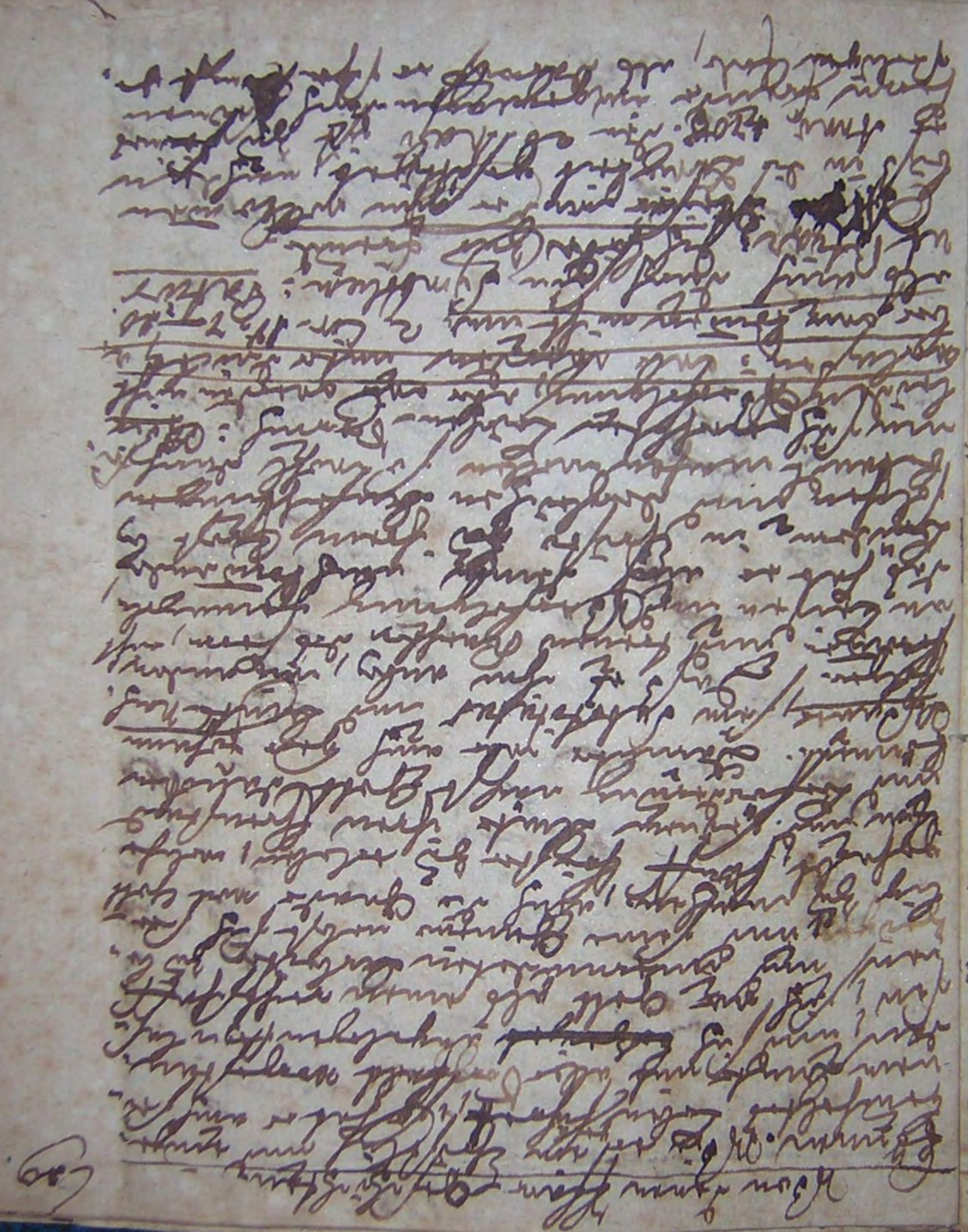
Johann Wolfgang

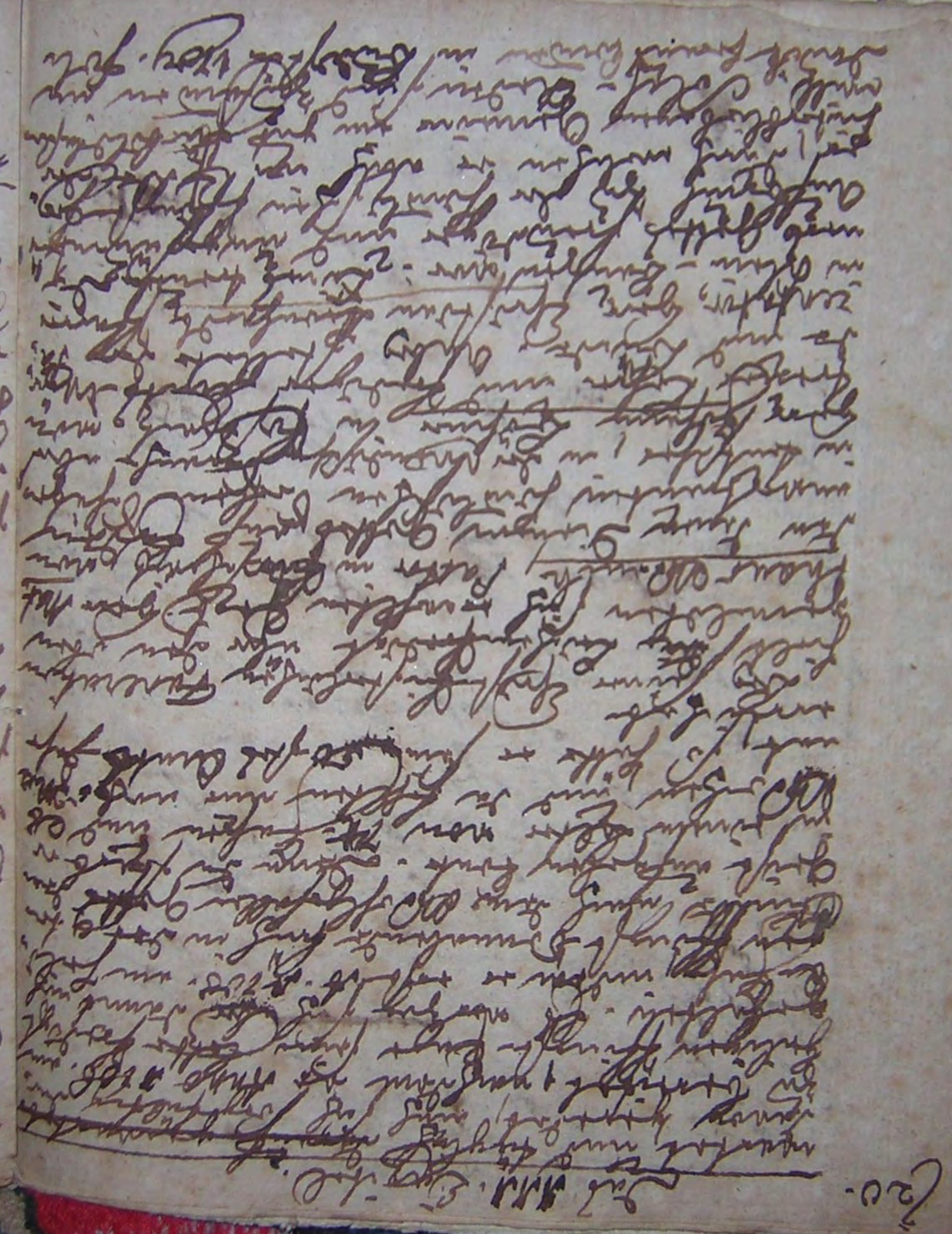
hat Ihro in der Cantor-Lehrer und ein Adjunctus der Lateinischen Schulen Ihro Hochgräfl. Gnaden nach Hofe und Hofrath und Advocat; Von der Zeit an nach Hofe in die St. Michaeli-Kirche zu Leipzig und hat sich sehr wohl verhalten und hat sein Begräbniß in der Stadt unter der Kanzel, wo Ihro Hochgräfl. Gnaden Wappen gemahlet ist, in Anno 1654. d. 20. Januarii Seligermaßen im Herrn.

10. Martin Luder

von Freitenhof gebürtig, ist mit Ihro Hochgräfl. Gnaden Herrn Bruder unter Frankfurt gezogen. Dann er war Schreiber in Hofe zu Brillel in Flandern und hat alle Jahre Anno 1658. d. 20. Aug. zu Frankfurt Rechnung abgelegt. Er ist in einem Alter von 55 Jahren zu Ihro Hochgräfl. Gnaden mit seinen Herrn Bruder Ihro Hochgräfl. Gnaden Hofrath Dem Herrn Consorten Gerlingk in Anno 1. Oct. 1. Hofrath und 2. Hofrath Anno 1. Oct. 1. Hofrath und 2. Hofrath Anno 1. Oct. 1. Hofrath und 2. Hofrath







12. Johann Christoph Sauer

Ein Gebürtiger Ort ist Mäßen ich in dieser Parochie erzogen, hernachst 1½ Jahr lang auf Substitution ist bey Leben gewesen, bey dem 1702. Jahre, aus in Schlesien Stadtlon zu Breslau zum Seniore erwählet, 1708. nun weiter zu melden zu Ende Ordinandus erfolgt A. 1708. und 1728. auf Fürstenhof 2. Jahre die Studiosus Theologiae, dann der ältere, Herr Gottlieb Daniel Hanke in der Pfarr wurden, dem folgte ich im Amt

13. M. Samuel Gottfried Eulger

Ein unterer Sohn Herrn Johann Gottfried Eulgers, der zuletzt Pastor in Lau, Pfarr zu Neuen, aus Schlesien Stadtlon Pfarr zu Breslau Vorstadt, ich bin anno 1728. nach Pfingsten, da ich der Pastorat erfolgte, ordiniret worden im Jahr 1729. Ich bin auch der Anfang mit einer sehr kurzen Ordination zu Breslau.

14. Johann Friedrich Lange.

Es war nun von dem Frankfurter, daß welche nicht in die Stadt kommen, ihre Kinder in ihren Pfarrkirchen, Taufen lassen, Ich aber in der Vorstadt Predigte in Deutsch und Polnisch, welche es eigentlich in Schlesien Gemeinen Mißbrauch ist, weil in Polnisch Schlesien

Das 8. Capitel.

Seine Fürstenthum wegen gute
ganz Zahlt, und Herr in Schweden
also dann zu Stockholm, und dann Stayd
nach Magdeburg. Er war der dritte Sohn
in der Ordnung, und geboren zu Schwe-
den Anno 1709. den 29. Jan. Da er noch
keine Information hatte, ist nicht
gelungen, wie denn in seinem Hause keine
eine frei Schola selecta gehalten wurde,
und er so grosse Lust und ein gewisses
Geschick hatte, zu studiren, und
er zwei Jahr Stadtbrau Knabe gewesen
ihn Sohn zu studiren. Der Vorfahren
Nahmen bringt man zu die Feder, so
und Herz da, aber welcher sie eigentlich
seien zur Ursprünglichen gang.

Denn er Publicus allerlei Stadtes fand
er bei seine Ankunft Ordnung für
Land und Leute, vorzüglich allerlei Land
zu Bürgerwalde in dem Jahr 1702 als
ein Hospitium und Exercitium erlangt
hatte. Alsdann nahm er das Fest Frad
in Ostrau Saxonia an 1722. und endlich
bekam er das Fürstenthum, welches er
A. 1709. Dominica Cantorum ergriffen
nahm, und es bis ins 29. Jahr mündlich
lich regierlich hat.

Zu seiner Regierung gehörte er welche
Fürst und Herr Fürstenthum Schwe-
den und Pommern in Hofnung zu
Fürsten Fürst.

mit Gnaden ꝛc. in angemeldter Ge-
stalt gezeuget, und endlichen letztens
gestellet die alte Frau.
Was nun Sub-Prior noch übrigen
Thurm vor ganzen Gottes Hause
Zierrathen in Kirchen selbst. Der andere
Einzuge, einen Tode und Begräbniß
geblieben, sondern an dieser Stelle
vor Kinder, als Frau
Thurm die Glocken-Sammlung im Thur-
auch zu Erfel; und Fuß.
an Gemeine
nunk, an Hofstrasse.
Was, einen Tod und Ablaßen anbelangt,
so muß er alles rechts Frauen worden, so
bey Glocke so schon, sey noch nicht alles Lohn
Sum, so man zu Frauen Pfarrer anschaffet
Anno 1797. den 22. Nov. erhielt aber der
ehr. Tomsacer nach Wittatz, im 58. Jahre
Jahre, Frau wollgeistlich Gebäu. Es wird
aber nicht von dem Glockläuter vergessen, der
welcher im folgenden Jahre Frau Ge-
gebene wolt-Bestandt 5 Flaschen Zwi-
schen Zum Kirch-Röm. und Röm. Frau
Thurmgen gestaltungsanzunde, als die Kirch-
den Frau Thürm und also das ganze Kirch
und die Thurm-Uhrsprung unterhalten mit
aufgenommen. Zu folgte im Jahre
1 5 Georgi Tanzes
Von Erfurt wegen Bundes zu gebürtig, Kirch
und Frau Thurm und Rotig A. 1752. und

Das 4tte Capitel

von der Frau S. Z. welche ihr Ehr da
mahlen Stiftt & Gerichtet hat Johann
Hainy ist eine Frau gewesen
Und solchmitter verfallen Don. A. V. Post
Epiphanier [illegible] 5 [illegible] a
[illegible] und [illegible] gestanden [illegible]
[illegible]

Anhang
Von denen gelehrten Söhnen.

Maximilian Ernst
Doctor in Rittlitz.

Christoph Schmuck
im Feld-Lager 8. Jahr alt
Doctor in Frankfurt 1714.

Christian Gottlieb Schmidt
Doctor in Jena 1726. Pastor in
Schling 1744.

Gottlieb Daniel Bauer
Pastor in Rhedigs.

Das V. Capitel

Von allerhand Mischlachen Begebenheiten A. 1758 von Krieg und Blut vergießen.

Im 12. October an einem Donnerstag ist von hier bis Chrisdorf Zwischen dem Königl. und dem Russischen Corpo, nun Chorgelle und Feldzeichen der ersten Linie mit Hoch und Tiefen der ersten Linie mit Hoch und Tiefen der ersten Linie und nach dem Ober-Officiers bei. und der General verloren worden. Es ist eine Frau, so zu Ehrnei ist, ordentlich der Kind von Bauer Lange Erzählung, als der Königin so sehr Bruder und der Feld-Marschall von Keith, Marquis Carlisle Adlung und Polack sehr Standhaft ge, stan. Doch hat es gantz Ordentlich zu, mein nichts erlitten. Es ist nicht von Bau, er verbrennt worden, und es ist an allerhand Mühsalige ohne Unterschied Einwohner und Fremdlinge eingegangen, oder Leib er, Verlust worden, dadurch dem unsere Ge, schichte und Begüthigkeit es zu den Beschä, digt gemacht. Die Einwohner in und um

Von Miscellan Begebenheiten

Eben genug hatten gehabt, da schwunden
von Tag zu Tag Fleisch- und andere Lebens-
mittel, indem alle Zufuhr
damit aufgehoben wurde.
Es ist bekannt, daß dieses Jahr wegen
eine Menge von Regen Wasser durch
die Frühjahr und Sommer, so daß
die Korn-Felder abgebrannt, und
nicht gut geraten, im Dorf Unterlauter
mit aufgegangen.

Von Miscellan-Begebenheiten.

Von unglücklichen Todes-Fällen

Anno 1720.

Den 22. Martii wurde die Strasse zwischen Leipzig und Lucka sehr gefährlich, die Pferde wurden unsicher, und die Wagenfuhrleute, welche gern Wein aus Lobau gemacht, Feuer aus der Stelle treiben.